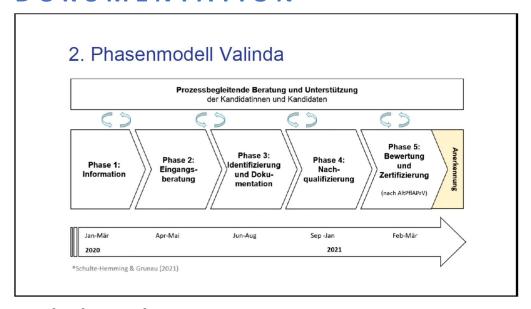
DOKUMENTATION



Methodenwerkstatt

Validierungsphase – Information

am 14. Juni 2022, 9:00 - 13:00 Uhr

Erasmus+ Berufsbildung - Kleinere Partnerschaften (2021-2-DE02-KA210-VET-000050870)



Das Projekt *DEValAT*

Die Validierung in informell und non-formal erworbener Kompetenzen, vielfach eingebettet in Maßnahmen der Höherqualifizierung, wird international als ein bedeutsamer Zugang gering qualifizierter Beschäftigter zu einem höheren Qualifikationsniveau gesehen. Es ist erwiesen, dass ein höheres Qualifikationsniveau ihre Position am Arbeitsmarkt und im Unternehmen verbessert, sich positiv auf die Verbleibdauer im Unternehmen und auf ihre soziale und wirtschaftliche Lage auswirkt. Studien zeigen auch, dass sich die Teilnahme ab einem Validierungsverfahren positiv auf Konstrukte wie das Selbstkonzept eigener Fähigkeiten, Proaktivität, internale Kontrollüberzeugungen, Selbstwirksamkeitsüberzeugungen u.a.m. auswirken.

Die Projektpartner dieser "Kleineren Partnerschaft" im Rahmen des Erasmus+-Förderprogramms sind sich einig, dass es viele gute Gründe gibt, sich für die Etablierung von Validierung in den nationalen Bildungssystemen stark zu machen und die Validierungsverfahren so auszugestalten, dass (a) die Teilnehmer/innen davon in vielerlei Hinsicht direkt, aber auch nachhaltig profitieren, und (b) die Bildungssysteme dies als einen gleichwertigen Zugang zu einer Qualifikation betrachten.

Auch wenn die hier versammelten Projektpartner - HeurekaNet - Freies Institut für Bildung, Forschung und Innovation e.V. in Münster (D), die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrheinwestfälischen Handwerks e.V. in Düsseldorf (D), BILL-Institut für Bildungsentwicklung in Linz (A), die BFI Salzburg BildungsGmbH (A) und das Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung in Wien - dies bereits seit Jahren tun, geschah das bislang noch nicht zusammen und auch noch nicht auf den deutschsprachigen Raum gerichtet.

Das soll mit diesem Vorhaben geändert werden. Dieses Erasmus+ Format wird dazu genutzt, einen ersten Schritt zu tun und eine kleinere Kooperationspartnerschaft mit Österreich und Deutschland zu etablieren.

Die Stärke dieser kleineren Kooperationspartnerschaft ist, in Ergänzung zu vielen anderen europäischen Validierungsprojekten in der Vergangenheit, dass die bildungspolitischen Rahmenbedingungen für Validierung in Österreich und in Deutschland unterschiedlich weit entwickelt sind, aber sich die Bildungssysteme und Bildungskulturen doch ähneln. Um nun Validierung weiter nach vorne zu bringen und die Ansätze, Verfahren und Instrumente zu optimieren, braucht es einen erweiterten Diskussions- und Entwicklungsraum, der durch dieses transnationale, österreichisch-deutsche Kooperationsprojekt hergestellt werden kann.

https://www.heurekanet.de/projekte/devalat-austausch-und-vernetzung-zur-validierungspraxis-in-deutschland-und-oesterreich

Das Programm

Die Informationsphase im Validierungsverfahren nimmt einen zentralen Platz ein, da sie den Boden für einen erfolgreichen Verlauf des Validierungsverfahren maßgeblich vorbereiten kann. Denn mit der Praxis von Validierungsverfahren muss insbesondere im deutschsprachigen Raum immer wieder um die Akzeptanz dieser Innovation geworben und damit in eine "neue Welt" eingeführt werden.

In den Beiträgen der Partnerorganisationen werden Konzepte, Erfahrungen und Forschungsergebnisse der erprobten Ansätze, Verfahren und Instrumente vorgestellt. Das Ziel ist eine vertiefende Diskussion, um Verbesserungspotentiale zu identifizieren.

Ablauf:

9:00 Uhr Begrüßung, Vorstellung, Programm

9:15 Uhr Beiträge der Partnerorganisationen

- BFI: Die Erfahrungen mit "Du kannst was" für Betriebe sowie unsere Erkenntnisse aus unserem neuen Angebot "Kompetenzcheck" vorstellen.
- HeurekaNet: Die Phase der Information im Projekt Valinda
- Universität Osnabrück: Ergebnisse der Begleitforschung im Projekt Valinda
- LGH: Erste Ergebnisse der Betriebsbefragung im Projekt ValiKom

12:30 Uhr Verabschiedung der Gäste

12:30 Uhr Weitere Projektorganisation, -planungen

13:00 Uhr Verabschiedung

Federführende Organisation: BFI Salzburg

Gesamtmoderation: HeurekaNet



Kompetenzcheck

Talente entdecken & Mitarbeitende binden

Personalentwicklungstool BFI Salzburg

BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE



Kompetenzcheck

- Talente im/für den Betrieb erkennen
- App ermittelt berufliche/fachliche Kompetenzen
- wertschätzendes Einzel-Feedback mit Teilnehmer:in
- Analyseergebnis mit Stärkenprofilen
- Teilnehmer:innen erfahren Anerkennung & Wertschätzung
- Mitarbeiter:innen weiterentwickeln und an

das Unternehmen binden

Folder



ABLAUF KOMPETENZCHECK

1. VORGESPRÄCH UND ANALYSEDESIGN

Vorgespräch und Analysedesign mit der/dem Verantwortlichen für Personalentwicklung des betreffenden Unternehmens zur Identifikation des jeweiligen Zielprofiles bzw. Zielberufes. Zeitaufwand: ca. einstündiges Beratungsgespräch mit Ihrer Personalabteilung bzw. -entwicklung.

2. ANALYSEWORKSHOP

Der Analyseworkshop "Kompetenzcheck" wird mit einer Gruppe von ca. 10 Teilnehmer:innen des Unternehmens (mehrere Gruppen pro Unternehmen möglich) durchgeführt. Beim Kompetenzcheck werden in Hinblick auf einen Zielberuf die beruflichen und fachlichen Kompetenzen mittels Skill-Lab erhoben (gewichtet je nach Berufserfahrung der Mitarbeiter:innen und Häufigkeit der Durchführung). Dabei werden sie von den Trainer:innen des BFI Salzburg begleitet und unterstützt.

Zeitaufwand: ca. 1 Halbtag (ca. 4 Stunden) für Ihre Mitarbeiter:innen (in der Gruppe).

3. EINZELFEEDBACK

In diesen einstündigen Vier-Augen-Gesprächen werden die Ergebnisse mit den einzelnen Mitarbeitern:innen analysiert und
ausschlaggebende persönliche Fähigkeiten und Soft-Skills eingebunden. AnschlieBend werden die Ergebnisse aus dem Analyseworkshop und der Besprechungen in
einem Abschlussbericht zusammengefasst.
Zeitaufwand: 1 Stunde pro Mitarbeiter.in.

4. EMPFEHLUNGEN UND MASSNAHMEN

Abschlussbesprechung des Analyseergebnisses sowie der Strategie zum Ausbau der Kompetenzen (sowohl auf Personen- als auch Abteilungsebene) mit der/dem Verantwortlichen für Personalentwicklung. Dies inkludiert nicht nur die daraus entstehenden Entwicklungspotentiale, sondem auch Empfehlungen für fortführende Validierungs- oder Bildungsmaßnahmen. Zeitaufwand: ca. 2-stündigens Beratungsgespräch mit Ihrer Personalabteilung bzw. -entwicklung.

09.11.2022

3

Bsp. für ein Stärkenprofil



Max Mustermann

Skill-Match

Kellner/Kellnerin

Max's Skillprofil hat **39** von 45 Skills für diesen Beruf.

Wesentliche Skills

kill Name	Zeit mit Skill verbracht
Tische decken	
In einem Team im Hotel- und Gaststättengewerbe arbeiten	
Kundenbedürfnisse feststellen	
Essen am Tisch servieren	
Getränke servieren	
Das Restaurant für den Betrieb vorbereiten	
Essens- und Getränkebestellungen von Kundinnen und Kunden aufnehmen	
Restaurantgäste begrüßen	
Speisekarten vorstellen	
Persönliche Hygienevorschriften einhalten	
Gäste über Speisekarten für besondere Anlässe und Veranstaltungen beraten	
Heißgetränke zubereiten	
Weine servieren	
Oberflächen reinigen	
Speisen und Getränke auf der Karte	
Alkoholische Getränke zubereiten	
Sauberkeit des Speisesaals überprüfen	
Kunden und Kundinnen Hilfestellung bieten	
Kundenrückmeldungen auswerten	
Beziehung zu Kunden und Kundinnen pflegen	
Zahlungen für Rechnungen entgegennehmen	
Kundenbetreuung pflegen	

Skill: Die Beschreibung eines Skills oder von Kenntnissen wie definiert durch die Europäische Klassifikation für Fertigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe.

+43 666 66666

Zeit verbracht mit Skill: Die relative Stärke der Skills / des Wissens wie von Max angegeber



Bsp. für ein Stärkenprofil



Optionale Skills

kili Name	Zeit mit Skill verbracht
Kenntnis der lokalen und regionalen Tourismusbranche	
Kundinnen und Kunden über die Kaffee- und Teeauswahl beraten	
Weine empfehlen	
Sekt	
Kunden über Tee-Sorten informieren	
Abfall beseitigen	
Reservierungen verarbeiten	
Aufzeichnungen über Ereignismeldungen aufbewahren	
Drogen- und Alkoholmissbrauch erkennen	
Rechtsvorschriften für das Servieren alkoholischer Getränke	
Servierwagen vorbereiten	

Benötigte Skills

Relevante Skills und Kenntnisse zu einem Beruf die Max nicht hat.

Optionale Skills

- Flamhierte Gerichte zuhereiten
 Weine dekantieren

 Weine dekantieren

 Werkzeuge zum Schneiden von Lebensmitteln verwenden



09.11.2022

5



Talente im eigene Betrieb erkennen

- Wertschätzung und Anerkennung
- Selbstvertrauen stärken
- Mitarbeiter:innen weiterentwickeln & binden





Kompetenzcheck

Talente entdecken & Mitarbeitende binden



Ihr Kontakt rund um den Kompetenzcheck:

Mag.ª Petra Kirchmayr

Tel.: +43 662 883081-332

BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.







Berufliche Fähigkeiten anerkennen – Lehrabschluss machen!

Du kannst was!

Ein Projekt für die

INTERSPAR Gesellschaft m.b.H

in Kooperation mit











Worum geht's?

- Erwerb eines Lehrabschlusses
- mit einem modernen Verfahren: Validierung
- um alle Vorteile eines Berufsabschlusses zu besitzen.







Was heißt Lehrabschluss?

- Am Ende besitzen die Teilnehmer/innen ein Lehrabschlusszeugnis, das sich von anderen nicht unterscheidet.
- Das Lehrabschlusszeugnis wird von der Wirtschaftskammer ausgestellt.







Ablauf des Verfahrens im ESF-geförderten Projekt:

- Schritt 1 Erstberatungsgespräch (ca. 1 Stunde)
 - Klärung der Eignung für Projektteilnahme
- Schritt 2 Portfolioworkshops (5x4 Unterrichtseinheiten)
 - Dokumentation der vorhandenen Kompetenzen entlang des gesetzlichen Berufsbildes
- Schritt 3 Qualifikationscheck 1 (ca. 1 Stunde)
 - Assessment des Selbsteinschätzungsprozesses in Form eines Fachgesprächs.
 Identifizierung allfälligen Weiterbildungsbedarfes.
- Schritt 4 Weiterbildung (variiert je nach angestrebtem Beruf und "Fitness" der Gruppe)
 - Die Weiterbildungen finden entweder am BFI in Salzburg (kaufmännische Berufe), am WIFI Salzburg (Gastronomie) oder am TAZ in Mitterberghütten (Metallbearbeitung) statt.
- Schritt 5 Qualifikationscheck 2
 - Wird von der Lehrlingsstelle der WKS ausgerichtet; Zulassung der Kandidat:innen durch die WKS, wenn Qualifikationscheck 1 absolviert wurde -> theoretischer Teil (=Berufsschulwissen) wird erlassen.
- Lehrabschlusszeugnis wird ausgehändigt.







Kosten für Teilnehmer:innen im ESF-geförderten Projekt:

- Die Schritte 1-3 (Erstberatung, Portfolioworkshops, Qualifikationscheck 1) sind für die Teilnehmer:innen kostenlos
- Kosten für die Weiterbildungen werden durch die AK gefördert und belaufen sich auf max. € 800.- für die Teilnehmer:innen
- Der Bildungsscheck des Landes Salzburg kann für Weiterbildungskosten in Anspruch genommen werden. Mindestens 50% der Kurskosten werden rückerstattet.
- Prüfungsgebühren der Lehrlingsstelle in Höhe von ca. € 135.- müssen von den Teilnehmer:innen bezahlt werden und können nicht gefördert werden.
- Weiterbildungskosten k\u00f6nnen im Zuge der Arbeitnehmer:innenveranlagung eingereicht werden.







Ablauf des Programms für Mitarbeiter:innen der Firma Interspar:

- Schritt 1 Erstberatungsgespräch
- Schritt 2 Fit für DKW
 - In diesem Modul werden die Mitarbeiter:innen von erfahrenen Trainer:innen dabei unterstützt, auf den nötigen Wissensstand (ca. 50% der Inhalte des Berufsbildes "Einzelhandelskaufmann/-frau) zu gelangen.
 - > Verpflichtend für alle, die noch nicht die nötigen Fachkenntnisse aufweisen.
- Schritt 3 Portfolioarbeit
- Schritt 4 Qualifikationscheck 1
- Schritt 5 Weiterbildung
- Schritt 6 Qualifikations-Check 2
- Begleitende Beratung/Coaching:
 - Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer kann während der gesamten Projektteilnahme 3 individuelle Coaching-Stunden in Anspruch nehmen.







Kosten der Umsetzung:

- Die Kosten des gesamten Projekts wurden von der Firma Interspar getragen.
- Ausnahme: Kosten für Erstberatungsgespräche wurden von der AK Salzburg übernommen.
- Das Unternehmen hat die Kosten für das Projekt beim AMS zur Förderung eingereicht ("Qualifizierungsförderung für Beschäftigte")







Vom Angebot zur Umsetzung - Timeline

- 2019: erste Gespräche mit Interspar
- 2020: Planung Projektkooperation Interspar/BFI Salzburg/BFI OÖ, mehrere Besprechungstermine, erste Angebotslegung
- Juni 2021: Entscheidung für Projektumsetzung nur am BFI Salzburg, finale Angebotslegung für 16 Teilnehmer:innen
- Herbst 2021: Start mit Erstberatungen, Fit für DKW, Portfolioworkshop, Qualifikationscheck 1
- · ab Jänner 2022: Weiterbildung am BFI Salzburg
- Mai 2022: Qualifikationscheck 2







Vom Angebot zur Umsetzung - Evaluierung

Fazit:

- Alle 16 Teilnehmer:innen haben den Qualifikationscheck 2 bestanden und sind nun Fachkräfte mit Lehrabschluss.
- Vom Start bis zum Abschluss sind nur 8 Monate vergangen.
 Präsenz- bzw. Online-Kursgeschehen hat geblockt stattgefunden.
- Kosten für Teilnehmer:innen sind nicht angefallen
- Kosten für das Unternehmen überschaubar, da Fördermöglichkeit über AMS
- Das Unternehmen plant eine weitere Kooperation mit BFI Salzburg







Vom Angebot zur Umsetzung - Evaluierung

Rückmeldungen seitens des Unternehmens:

- · Grundsätzlich zufrieden mit der Umsetzung und dem Ergebnis
- Validierung als Methode war im Vorfeld intern nicht so leicht zu kommunizieren, daher auch lange Vorlaufzeit vor Umsetzung
- Budgetäre Verankerung im Konzern nicht ganz einfach
- Unternehmen möchte gerne innovative Ansätze wagen und die Ergebnisse auch nutzen (mediale Verwertung)
- Planung: n\u00e4chste Umsetzung auf Basis der Erkenntnisse aus dem ersten Durchlauf







Vom Angebot zur Umsetzung - Evaluierung

Fazit aus Sicht des BFI:

- · Grundsätzlich zufrieden mit der Umsetzung und dem Ergebnis
- Zusammenarbeit mit der WKS teilweise nicht ganz einfach (hoher Workload; große Gruppe aus ganz Österreich nicht leicht zu administrieren)
- Kommunikation wichtiger Inhalte erfolgte meist nicht direkt mit den Teilnehmer:innen, sondern über Organisatorin aus der PO bei Interspar, die dann an die einzelnen Märkte weiterleitete, daher häufig Verzögerungen.
- Begleitung/Coaching zukünftig direkt von Anfang an (z. B. erster Termin während der Startphase, kontinuierliche Begleitung während des gesamten Projekts)
- Mehr Informationen an die Teilnehmer:innen von Anfang an verschriftlichen und zur Verfügung stellen

Austausch und Vernetzung zur Validierungspraxis in Deutschland und Österreich

(2021-2-DE02-KA210-VET-000050870)

Erasmus+ Berufsbildung Kleinere Partnerschaften



Erasmus+ Projekt "DEValAT" Methodenwerkstatt "Die Phase der Information" am 14. Juni 2022, 9-13 Uhr

Andreas Schulte-Hemming



Tagungsprogramm

- 1. Eckdaten des Projekts Valinda
- 2. Das Phasenmodell Valinda
- 3. Die Phase: Information
- 4. Die zentralen Akteure: Die Arbeitgeber
- 5. Was müssen die Arbeitgeber wissen?

2

1. Eckdaten des Projekts Valinda

Valinda = Validierungsverfahren und Nachqualifizierung in der Altenpflege in Nordrhein-Westfalen

Projektziele

- Modellhafte Implementierung des Validierungsverfahrens
- Erörterung der Erfolgsbedingungen
- Handlungsempfehlungen hinsichtlich eines Validierungsverfahrens im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung
- Aufstiegswege für Frauen in der Altenpflege eröffnen

Eckdaten

- Laufzeit: 12/2019 06/2021
- Rechtliche Basis zur Berufsanerkennung: AltPflG §4 Abs. 6 ("Modellklausel")
- Projektpartner: HeurekaNet Münster, Caritas Bildungszentrum Rheine, Caritas Bildungszentrum Dorsten, Fachseminar für Altenpflege Edith-Stein-Berufskolleg Warendorf, Universität Osnabrück

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



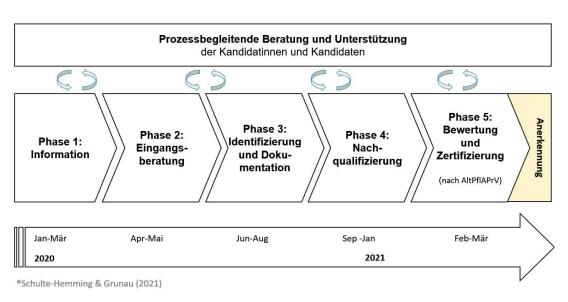






3

2. Phasenmodell Valinda



3. Die Phase: Information

- 3 Informationsveranstaltungen für Arbeitgeber*innen
- Website mit allen wichtigen Informationen
- und mit Tool zum Check des Vorliegens der Teilnahmevoraussetzungen

Interner Zugang

Handreichung für Arbeitgeber*innen

- Formular: Protokoll für das Informationsgespräch
- Formular: Beratungsgutschein
- Formular: Kurzbericht der Arbeitgeber*innen

5

4. Die zentralen Akteure: Die Arbeitgeber

- Führungs- und Leitungskräfte in Altenpflege-einrichtungen (ambulant, teil-stationär, stationär)
- Erste Abklärung der Zugangsvoraussetzungen und Ressourcen
- Gesprächsprotokoll und Gutschein für ein Beratungsgespräch

6

Die Rolle der Arbeitgeber



Valinda – Validierungsmodell: beteiligte Organisationen und Aufgaben

5. Was müssen die Arbeitgeber wissen?

- Was ist ein Validierungsverfahren?
- Was sind die Voraussetzungen für die Teilnahme?
- Womit schließt das Verfahren ab?
- Was kostet die Teilnahme bzw. wird es gefördert?
- Wie lange dauert das Verfahren?
- Wieviel Zeit wird durch Abwesenheit, Freistellung und Unterstützung vorausgesetzt?

- Welche Aufgaben werden vom Arbeitgeber erwartet?
- Wie werde ich als Arbeitgeber unterstützt?
- Was kann ich für die "Integration" der neuen Fachkraft ins Team tun?
- ...

8



Austausch und Vernetzung zur Validierungspraxis in Deutschland und Österreich

(2021-2-DE02-KA210-VET-000050870)

Erasmus+ Berufsbildung Kleinere Partnerschaften



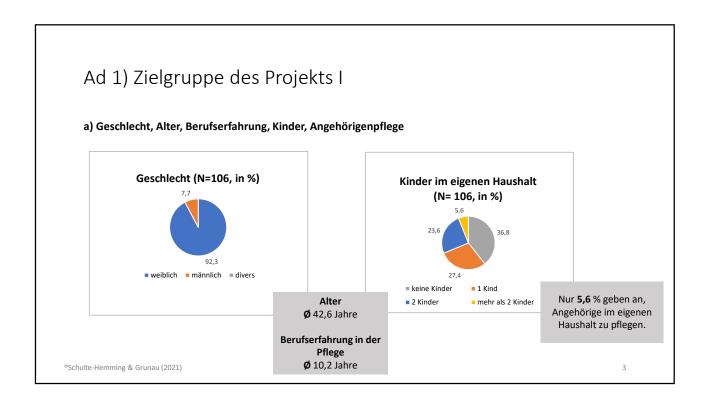
Erasmus+ Projekt "DEValAT"

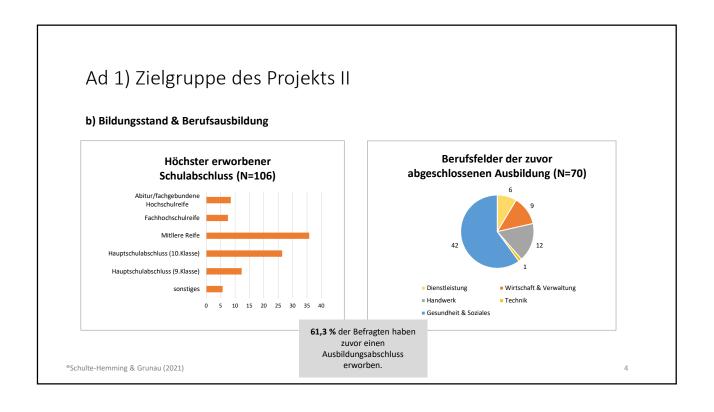
Methodenwerkstatt

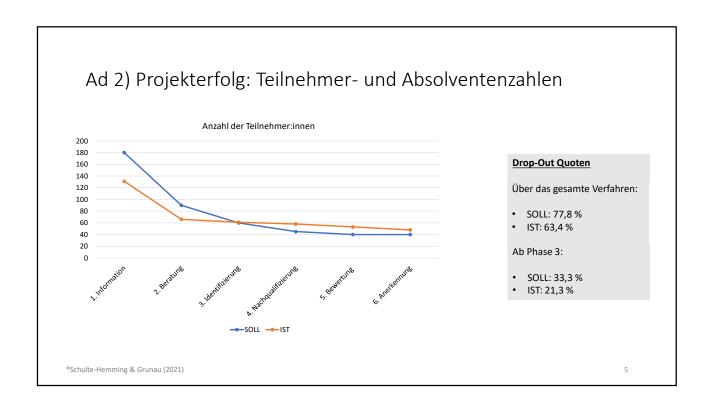
"Ergbenisse der Begleitforschung im Projekt Valinda" am 14. Juni 2022, 9-13 Uhr

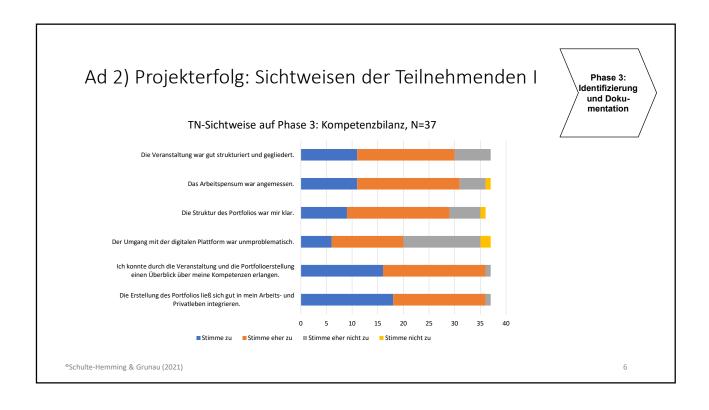
Janika Grunau

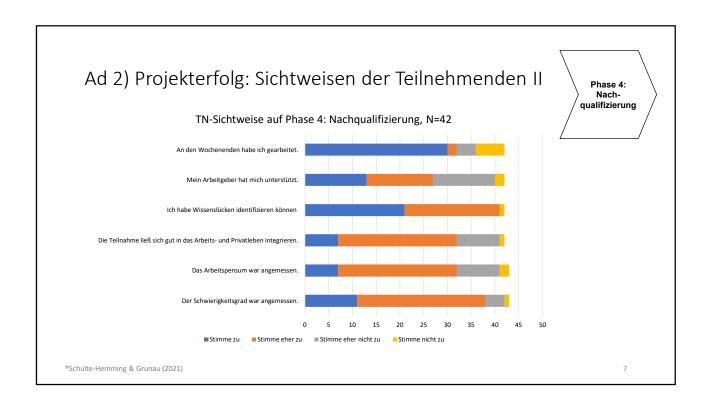
Evaluationskonzept der Begleitforschung 1. Multiperspektivität 2. Längsschnitt-Design 3. Methodenintegration Fokus heute Quantitative Befragung Projektbeginn (i) Zielgruppe des t_1 → Prä-Post-Fragebogenstudie Validierungsverfahrens (Teilnehmende und Nicht-Teilnehmende) $\mathsf{t}_{\scriptscriptstyle{+}}$ Projektverlauf Qualitative Befragung (ii) Arbeitgeber*innen → Teilstandardisierte Einzel-(iii) Verantwortliche in und Gruppeninterviews Projektende t_2 Bildungseinrichtungen work in progress Flankierend: Feedback durch Stakeholder aus Politik und Administration ®Schulte-Hemming & Grunau (2021)











Ad 2) Projekterfolg: Sichtweisen der Arbeitgeber*innen Die Perspektive der Arbeitgeber:innen Chancen und Potenziale für benachteiligte Personen und Gruppen "Wenn ich die als Fachkräfte Selektives Vorgehen erforderlich weiterhin beschäftigen Wirtschaftliche Abwägungen und Bedenken sollte, das wird teuer, für "Futterneid"-Phänomen: Einbettung und Anbahnung in der den Arbeitgeber" Einrichtung erforderlich "Wie kommunizieren wir das im Hause, dass "Es gibt nur ganz "Es gibt angelernte Kräfte die derjenige kein schweres wenige denen ich das sind in manchen Arbeitsfeldern Leben auf einmal hat? " tatsächlich zutraue" mindestens so gut wie eine Fachkraft, vielleicht sogar noch besser." ®Schulte-Hemming & Grunau (2021)

Die Partner Organisationen

HeurekaNet - Freies Institut für Bildung, Forschung und Innovation e.V.

D-48143 Münster Windthorststr. 32

https://www.heurekanet.de/

BFI Salzburg BildungsGmbH

A-5020 Salzburg Schillerstr. 30

https://www.bfi-sbg.at/

BILL-Institut für Bildungsentwicklung

A-4040 Linz

Petrinumstraße 12/7

https://www.bildungsentwicklung.com/

Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen

Handwerks e.V.

D-40221 Düsseldorf

Auf'm Tetelberg 7

https://www.lgh.nrw/index.php

Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung

A-1050 Wien

Margaretenstr. 166/2. Stock

https://oeibf.at/











Die Teilnehmer*innen aus Österreich und Deutschland

